



Fünf Jahre Haft für tibetischen Mönch Gartse Jigme nach Verfassen seines dritten Buches



Am 14. Mai 2013 wurde der tibetische Schriftsteller und Mönch Gartse Jigme vom Kreisgericht Tsekhong unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu fünf Jahren Haft verurteilt. Offizielle Angaben über die Grundlage des Schuldspruchs liegen nicht vor,

vermutlich stehen die Vorgänge jedoch im Zusammenhang mit der bevorstehenden Veröffentlichung seines neuen Buches. Laut Quellen widmet er sich darin der chinesischen Politik und den Selbstverbrennungen, mit denen seit 2009 insgesamt 117 Tibeter (Stand 30.5.13) ihren Protest gegen die chinesische Regierung ausdrückten. Das Manuskript wurde noch vor der Drucklegung von den chinesischen Behörden aus dem Verlag beschlagnahmt und seine Verbreitung damit zu unterbinden versucht. Nichtsdestotrotz kursieren einige Exemplare im Untergrund und Exil. Gartse Jigme hatte bereits 1999 mit dem Schreiben begonnen und in seinem ersten Buch „Der Mut des tibetischen Königs“, einer Sammlung von Essays, über die politische Lage in Tibet zwischen dem Aufstand im März 1959 und den Protesten von 2008 berichtet. Seit der Veröffentlichung des Werks stand er unter ständiger Überwachung durch die Behörden und wurde mehrfach festgenommen. In seinem dritten Buch, welches nun veröffentlicht werden sollte, markiert er die Unterdrückung und Überwachung des täglichen Lebens durch die chinesische Regierung als Ursache für die Selbstverbrennungen. Des Weiteren führt er die Verwüstungen und Morde in den 50er Jahren und während der Kulturrevolution und die für Tibeter zutiefst verletzend Diffamierung des Dalai Lama durch die kommunistische Partei als Grund für die Selbstanzündungen an. Im Vorfeld seiner Verhaftung wurde im chinesischen Staatsfernsehen eine TV-Dokumentation ausgestrahlt, in welcher der Versuch unternommen wird, die sogenannte „Dalai Clique“ für die Selbstverbrennungen verantwortlich zu machen. Als Teil einer aggressiven und systematischen Politik im Zusammenhang mit den Protesten führen der Propagandafilm und neu erlassene Gesetze zu einer Kriminalisierung des Umfeldes der Opfer. In mehreren Fällen wurden bereits lange Haftstrafen wegen angeblicher „Anstiftung zur Selbstverbrennung“ verhängt.

Gartse Jigme wurde am 3. Januar 2013 von der Polizei in seinem Raum im Kloster Gartse im Landkreis Tsekhog (chin.: Zeke Xian) in der Tibetisch Autonomen

Präfektur Malho (chin.: Huangnan) festgenommen und in die Hauptstadt der Provinz Qinghai, Xining, verbracht. Seine Familie erhielt erst nach seiner Verurteilung Informationen über seinen Verbleib.

Forderungen der International Campaign for Tibet

Die International Campaign for Tibet betrachtet Gartse Jigme als gewaltlosen politischen Gefangenen, der aufgrund rechtsstaatlich nicht haltbarer Vorwürfe inhaftiert und verurteilt wurde. ICT fordert daher seine unverzügliche Freilassung.

Weiterführende Informationen

- International Campaign for Tibet: „Tibetischer Schriftsteller zu fünf Jahren Haft verurteilt“, 24. Mai 2013;
- International Campaign for Tibet: „Tibetan monk imprisoned after writing books about Tibet“, 23. Mai 2013;
- Radio Free Asia: „Tibetan receives five-year prison term for his writings“, 16. Mai 2013.

Appellbriefe an die chinesischen Behörden

Bitte schreiben Sie Appellbriefe, in denen Sie die unverzügliche Freilassung von Gartse Jigme fordern. Schreiben Sie in höflich formuliertem Englisch, Deutsch oder Chinesisch an:

MINISTERPRÄSIDENT DER VR CHINA

Li Keqiang
The State Council General Office
2 Fuyoujie
Xichengqu, Beijingshi 100017
VOLKSREPUBLIK CHINA
(korrekte Anrede: Your Excellency)
Fax: (0086) 10 6596 1109

Senden Sie eine Kopie an:

BOTSCHAFT DER VOLKSREPUBLIK CHINA

S.E. Herrn Shi Mingde
Märkisches Ufer 54, 10179 Berlin
Fax: 030-2758 8221
E-Mail: de@mofcom.gov.cn

Sollten Sie ein Antwortschreiben erhalten, senden Sie bitte eine Kopie an die International Campaign for Tibet. Vielen Dank.